

Daniel Carlo Pangerl

Die Metropolitanverfassung  
des karolingischen  
Frankenreiches

Hannover 2011

Hahnsche Buchhandlung

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XII
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	XIV
I. Einleitung . . . . .	1
II. Die Etablierung der Metropolitanverfassung in der Spätantike . . . . .	3
III. Grundzüge der Metropolitanverfassung des merowingischen Frankenreiches . . . . .	6
IV. Die Kirchenorganisation des Frankenreiches in der Zeit vom Wirken des Bonifatius bis zum Kapitular von Herstal vom März 779 . . . . .	14
1. Die Bemühungen des Bonifatius um die Restitution der Metropolitanverfassung im Frankenreich . . . . .	14
2. Die Situation nach dem Tode des Bonifatius bis zum Kapitular von Herstal . . . . .	21
3. Exkurs: Die Bedeutungsentwicklung des Titels <i>archiepiscopus</i> von der Spätantike bis in die Karolingerzeit . . . . .	29
V. Die Errichtung des Metropolitansystems im karolingischen Frankenreich . . . . .	32
1. Einleitende Bemerkungen . . . . .	32
2. Die restituierten Metropolitansitze . . . . .	34
1. Reims . . . . .	34
2. Trier . . . . .	39
3. Bourges . . . . .	52
4. Rouen . . . . .	55
5. Arles . . . . .	59
6. <del>N</del> ienne . . . . .	65
7. Sens . . . . .	69
8. Lyon . . . . .	73
9. Tours . . . . .	77
10. Besançon . . . . .	85
11. Bordeaux . . . . .	89
12. Narbonne . . . . .	93
13. Eauze-Auch . . . . .	97

3. Die neu eingerichteten Metropolansitze .....	100
1. Mainz .....	100
2. Salzburg .....	109
3. Köln .....	121
4. Aix-en-Provence .....	130
5. Embrun .....	134
6. Tarentaise .....	136
7. Hamburg-Bremen .....	139
4. Die Chronologie der Einrichtung von Metropolansitzen ....	149
5. Karl der Große als Initiator der Errichtung des Metropolitan- systems .....	152
6. Die Notitia Galliarum als konzeptionelle Grundlage für die Errichtung des Metropolitan-systems .....	156
VI. Die Provinzialsynoden des karolingischen Frankenreiches .....	160
1. Einleitende Bemerkungen .....	160
2. Die normativen Quellen zur Provinzialsynode .....	163
3. Die Provinzialsynoden der einzelnen Kirchenprovinzen .....	180
1. Bourges .....	181
a) Unbekannter Ort in der Kirchenprovinz Bourges, August 887 .....	181
2. Köln .....	182
a) Köln, 1. April 887 .....	182
3. Lyon .....	183
a) Unbekannter Ort in der Kirchenprovinz Lyon, um 844	183
b) Chalon-sur-Saône, 875 .....	184
c) Chalon-sur-Saône, 1. Mai 894 .....	185
4. Mainz .....	187
a) Mainz, 876/77 (geplant) .....	187
5. Narbonne .....	189
a) Urgel, Frühjahr 893 .....	189
b) Port, 19. April 897 .....	190
c) Barcelona, 906 vor 18. August .....	191
d) Unbekannter Ort in der Kirchenprovinz Narbonne, vor 906 .....	193
e) Saint-Thibéry, 907 .....	194
6. Reims .....	196
a) Noyon, 814 nach 28. Januar .....	196
b) Reims, 6. Dezember 840 .....	197
c) Soissons, 861 .....	198
d) Compiègne, Januar 871 .....	199

e)	Unbekannter Ort in der Kirchenprovinz Reims, 891/93 (geplant) .....	199
f)	Reims, Mitte 892 .....	200
g)	Reims, Ende 892 .....	201
h)	Unbekannter Ort in der Kirchenprovinz Reims, 895/96 (geplant) .....	202
7.	Salzburg .....	204
a)	Reisbach, 798 (zweifelhaft) .....	204
b)	„Tripelsynode“ von Reisbach-Freising-Salzburg, 799/800 .....	206
c)	Unbekannter Ort in der Kirchenprovinz Salzburg (Freising?), Mai 805 .....	208
d)	Regensburg, 806/11 .....	209
e)	Freising, 806/11 .....	210
f)	Salzburg, 16. Januar 807 .....	212
g)	Regensburg, Ende 870 .....	212
h)	Unbekannter Ort in der Kirchenprovinz Salzburg, 899	213
8.	Sens .....	215
a)	Sens, Frühjahr 822 .....	215
b)	Sens, zwischen 1. März 847 und 29. Februar 848 .....	216
c)	Moret-sur-Loing, um 850 .....	216
d)	Sens, zwischen Mai und Juli 853 .....	217
e)	Sens oder Paris (?), 856 .....	217
f)	Unbekannter Ort in der Kirchenprovinz Sens, 858/62	218
9.	Trier .....	220
a)	Metz, 1. Mai 893 .....	220
10.	Vienne .....	222
a)	Vienne, 29. September 888/98 .....	222
4.	Ausgewählte Aspekte der synodalen Praxis auf der Ebene der Kirchenprovinzen .....	223
1.	Räumliche und zeitliche Verteilung .....	223
2.	Tagungszeitpunkt .....	226
3.	Tagungsort .....	228
4.	Teilnehmer .....	229
5.	Verhandlungsgegenstände .....	231
a)	Vorbemerkung .....	231
b)	Die Provinzialsynode als Kirchengengericht .....	232
a)	Disziplinarverfahren gegen Geistliche .....	232
b)	Disziplinarverfahren gegen Laien .....	233
c)	Streitigkeiten zwischen Geistlichen untereinander ..	233
d)	Streitigkeiten zwischen Geistlichen und Laien .....	234

e)	Die Anerkennung der Wiedereinsetzung eines Metropolitens	234
c)	Die Vornahme von Weihehandlungen	234
d)	Die Verleihung oder Bestätigung von Rechten	235
e)	Die gesetzgeberische Tätigkeit der Provinzialsynode	235
6.	Tabellen	236
a)	Räumliche Verteilung der Provinzialsynoden	236
b)	Chronologische Abfolge der Provinzialsynoden	236
c)	Die Tagungsorte der Provinzialsynoden	237
d)	Übersicht über die an den Provinzialsynoden teilnehmenden Suffraganbischöfe	238
e)	Die Verhandlungsgegenstände der einzelnen Provinzialsynoden	239
5.	Die Überlieferung der Provinzialsynoden in den einzelnen Quellengattungen	241
1.	Kanones	241
2.	Urkunden	242
3.	Briefe	243
4.	Historiographische Quellen	244
5.	Weitere Quellen	245
6.	Die Bezeichnungen für die einzelnen Provinzialsynoden in den Quellen	246
7.	Die Stellung der Provinzialsynode in der Karolingerzeit	247
VII.	Die Bischofsweihe in der Karolingerzeit	261
1.	Einleitende Bemerkungen	261
2.	Die normativen Quellen zur Bischofsweihe	262
3.	Die überlieferten Weihungen von Metropolitens	269
4.	Die überlieferten Weihungen von Suffraganbischöfen	280
5.	Zusammenfassung	295
VIII.	Die Rolle der Metropolitens in der kirchenpolitischen Praxis der Karolingerzeit	299
1.	Einleitende Bemerkungen	299
2.	Die Stellung der Metropolitens auf den überprovinzialen Synoden des karolingischen Frankenreiches	300
3.	Metropolitens als Erzkapelläne und Erzkanzler	303
4.	Metropolitens als Königsboten	307
5.	Metropolitens als Gutachter bei theologischen Fragestellungen	314

6. Metropolitene als Vermittler kirchenpolitischer Entscheidungen der Herrscher an die Kirchenprovinzen .....	318
7. Zusammenfassung .....	321
IX. Schlussbetrachtung .....	323
Namenregister .....	329